

# Projektbeschreibung RoMa – Royalty Management Software

## Autoren

Mathias Mader : madermat@students.zhaw.ch

Jakob Bolliger : bollijak@students.zhaw.ch

## Projektziel

RoMa wird im Auftrag eines kleinen Zürcher Verlag erstellt. Die Software soll das erstellen der Abrechnungen für die Beteiligten der jeweiligen Bücher vereinfachen, und wo möglich automatisieren. Zu den Beteiligten gehören beispielsweise Autoren, Übersetzer, Agenturen. Für konkrete Anforderungen siehe Dokument ‚Aufgabenstellung\_Fallbeispiel.pdf‘

## Zeitplan

Für das Projekt wurde ein Zeitrahmen von vier Wochen veranschlagt (Anfangs Januar 2019 bis Ende Januar 2019).

## Arbeitsteilung

Mathias Mader: Datenmodell, Datenbankanbindung, ORM-Modell, Excel-Import

Jakob Bolliger: Benutzeroberfläche, PDF-Exporter

## Reflexion Mathias Mader

Ich arbeite Beruflich als C# Entwickler, und wollte mit diesem Projekt mein erstes, professionelles Javaprojekt auf die Beine stellen. Um die Betriebssicherheit der Software zu garantieren, habe ich einen Test Driven Design Ansatz verfolgt. Um den Entwicklungsprozess zu beschleunigen, und um eventuelle, später auftauchende Änderungen ohne grössere Aufwände zu übernehmen, habe ich auf den Einsatz eines OMR Mappers bestanden. Dabei sind leider mehr Probleme aufgetaucht als ich erwartet hätte. Die Tatsache dass schon der Hibernate ‚Getting Started Guide‘ gravierende Fehler enthält, hat mich leider in der Einhaltung des vorgesehenen Zeitplans enorm aufgehalten. Leider habe ich es dabei nicht geschafft, auf die dadurch entstandenen Probleme rechtzeitig zu reagieren. Zum Beispiel durch den Einsatz eines anderen OMR Mappers, oder durch rechtzeitiges Informieren der Beteiligten (Dozent, Teammitglied). Ausserdem habe ich die Komplexität des Projektes schlichtweg unterschätzt. Durch diesen Umstand konnte das Projekt leider nicht rechtzeitig fertig gestellt werden. Auch konnte mein Teammitglied Jakob Bolliger dadurch keine wirklich kohärenten Komponenten für die Benutzeroberfläche im geplanten Zeitrahmen erstellen.

## Reflexion Jakob Bolliger

Als Java-Anfänger war es spannend mit einem erfahreneren Teammitglied zusammenzuarbeiten. Als erstes habe ich mich in PostgreSQL eingelesen und erste Testapplikationen gebaut, welches viel Zeit in Anspruch genommen hat. Durch den Umfang des Projekts stiess ich aber bald auf grosse Herausforderungen, sodass mein Teammitglied Mathias Mader die Datenbankanbindung übernommen hat. Danach habe ich mich in die Library iText 7 eingearbeitet. Ziel war es aufgrund einer Vorlage des Verlags eine Honorarabrechnung nachzubauen. Ich habe dafür eine Schnittstelle gebaut, die benötigten Datenfelder definiert und mit Testdaten erfolgreich einen PDF-Exporter gebaut. Als letztes habe ich mich der Entwicklung der Benutzeroberfläche gewidmet. Leider war es mir nicht möglich, die Benutzeroberfläche rechtzeitig fertig zu stellen, da die dafür benötigte Definition der Datengrundlage von Mathias Mader mit beträchtlicher Verspätung geliefert wurde. Des weiteren hat die Komplexität der Daten die ursprüngliche Annahme bei weitem übertroffen.